



**- NACHLESE -**

Rückblick auf mehr als 1000 Kilometer zwischen Beckum und Roussay. *Balve 2*



**- DEMO-HAUS -**

Über das erste Rauch-Demo-Haus weit und breit verfügt die Feuerwehr Menden. *Menden 1*



**- PLÄNE FÜR NEUE MITTE -**

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Hachen wird am Donnerstag Thema im Rat sein *Sundern*



**REDAKTION:**  
0 23 75 / 58 58  
**LESERDIENST:**  
0 23 73 / 92 80 10  
**ANZEIGEN-ANNAHME:**  
0 23 73 / 92 80 14 / 15  
**TELEFAX:**  
0 23 75 / 34 85  
**E-MAIL:**  
balve@westfalenpost.de

## Als Freunde aufgenommen worden

Delegation aus Langenholthausen befindet sich nach stressigem Arbeitseinsatz in Arua auf dem Weg nach Kampala

Aus Uganda berichtet Jörg Westermann

**ARUA/L.A.**  
Als „Charly“ Grote, Berthold König, Gerhard Sauer, Hubert Sauer und Lebensgefährtin Rosi, Anneliese Grote sowie Jörg Westermann am Sonntag Arua verließen, um den größten Nationalpark Ugandas zu besuchen, lag harte Arbeit hinter ihnen.

Vor allem „Charly“ Grote sei stark gefordert worden, ließ Jörg Westermann diese Zeitung per Telefon wissen. Der Goldbäcker aus Langenholthausen habe nicht nur Brot gebacken, sondern auch eine große Anzahl von Einheimischen in englischer Sprache geschult. „Charly hat sehr wenig Schlaf bekommen in den letzten Tagen, deshalb freut er sich ebenso wie wir auf das Hotel, in dem wir von Sonntag auf Montag übernachten werden, nachdem wir uns ein Bier getrunken haben“, sagte Jörg Westermann, dem das Ganze in Arua ähnlich wie Berthold König etwas gewöhnungsbedürftig vorkam.

„Für uns Deutsche, ist hier alles sehr kompliziert, aber dennoch hat uns die Expedition nach Uganda sehr viel Spaß bereitet“, bilanzierte „Charly“ Grote, der sich vor allem über die Herzlichkeit der Gastgeber gefreut hat. „Wir sind hier von Anfang an

als Freunde aufgenommen worden. Deshalb haben wir uns hier auch sehr wohl gefühlt“, lautet der einhellige Tenor der Sauerländer, die sich inzwischen auf dem Weg nach Kampala befinden.

Nach einer Schifffahrt auf dem Nil geht es am Mittwochabend mit vielen interessanten Eindrücken und Erfahrungen per Flugzeug von Kampala via Amsterdam zurück nach Düsseldorf. Hier hofft die Delegation wohlhalten anzukommen, und zwar mit Gepäck, nachdem dies auf dem Hinflug nicht der Fall war.

Auch am gestrigen Montag gingen die Gedanken noch einmal in Richtung Arua: Ob Jackson Aliga die Hoffnungen, die auch aufgrund seines Praktikums in Deutschland in ihn gesetzt werden, erfüllt, bleibt abzuwarten. Sehr vielversprechend gestaltete sich die Zusammenarbeit mit einer jungen ugandischen Frau namens Celina, die großes Engagement in der Bäckerei zeigte.

Hier wird in den nächsten Monaten zu klären sein, ob auch für sie ein Praktikum in Deutschland in Frage kommt. Gleiches sollte auch dem Elektriker George ermöglicht werden.

Für „Charly“ Grote und Co. ist schwer verständlich, dass das geschaffene Potential teilweise brachliegen wird. Ein Umstand, über den sich in Arua aber niemand Gedanken macht. Die jetzt vorhandenen

Möglichkeiten reichen den Gastgebern bereits aus, um alle am Projekt beteiligten Ugander glücklich und hochzufrieden zu machen.

„Trotz aller geschilderten Bedenken sind wir davon überzeugt, dass diese Bäcker-

rei, vorausgesetzt man bekommt das Stromproblem dauerhaft in den Griff, erfolgreich betrieben wird – allerdings nach ugandischen Vorstellungen. Damit ist sowohl unser als auch der Einsatz des Garbecker Ugandakreises

nicht umsonst gewesen“, bilanzierten die Gäste aus Deutschland nach ihrem Arbeitseinsatz.

„Wir haben hier Kontakt zu zwei jungen deutschen Frauen, Michaela und Lena, bekommen, die uns auch in

den nächsten Wochen noch über die weitere Entwicklung objektiv informieren werden – wir sind sehr gespannt und wünschen der ARUA KOLPING BAKERY und ihren Betreibern viel Erfolg“, heißt es aus Uganda.



Goldbäcker „Charly“ Grote und seine Mitstreiter haben die „Arua Kolping Bakery“ aufgebaut, die Menschen instruiert und ihre Arbeit in Uganda beendet. Noch herrscht ein wenig Skepsis, wie es vor Ort weitergehen wird. Foto: Jörg Westermann

**NACHRICHTEN**

**Anmeldungen für Weihnachtsmarkt**

**BALVE.** Es ist mal wieder soweit: Am Mittwoch, 9. Dezember, findet der Balver Weihnachtsmarkt statt. Ab sofort kann sich jeder dazu bis Donnerstag, 15. November, anmelden. Die organisierende Gemeinschaft Balver Fachhandel bittet darum, das genaue Angebot in der Anmeldung zu benennen. Dies gilt vor allem für das Angebot von Alkoholika, da eine Sammelschankerlaubnis mit gültiger Anbieterliste beantragt werden muss und eine Limitierung und Verteilung des Angebotes erreicht werden soll, um den Weihnachtsmarkt weiterhin attraktiv und interessant gestalten zu können. Die Unterlagen sind beim Vorstand der Werbegemeinschaft oder in der Volksbank Balve erhältlich.

**Rauchfrei für Jugendliche**

**BALVE.** Das Balver Jugendzentrum bietet in Zusammenarbeit mit dem Märkischen Kreis ein Aussteigertraining für jugendliche Raucher ab 16 Jahre an. Am Dienstag, 30. Oktober, findet das erste von acht Treffen um 17 Uhr im Balver Jugendzentrum, Sauerlandstraße 2, statt. Der Kurs kostet 5,20 Euro. Anmeldung im Balver Jugendzentrum, Montag und Freitag von 16 bis 19 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr.

**Heute bei der kfd Brustkrebsvortrag**

**LANGENHOLTHAUSEN.** Zum Vortrag „Brustkrebs – Wissen gegen die Angst“ sind alle interessierten Frauen für heute um 19.30 Uhr ins Turmzimmer der Langenholthausener Kirche eingeladen. Das Referat der Fachärztin Gabriele Richter beschäftigt sich mit der Früherkennung im Rahmen der Krebsvorsorge, mit Anleitung zur Selbstabtastung der Brust.

## Balver Gutscheine werden die 200 000-Euro-Marke knacken

Balve war Vorbild für Großstadt Gelsenkirchen / Zweite Staffel startet im November 2008

**BALVE.** (ST) Es war eine kühne Schätzung vor zwei Jahren vom Stadtmarketing-Experten Gerd Teulings: 100 000 Euro sollten die Balver Gutscheine in Jahr umsetzen. Heute ist es Realität: 177 800 Euro sind bisher zusammengekommen. „Mit dem Weihnachtsgeschäft werden wir die 200 000-Euro-Marke knacken“, sagte Anton Lübke, Regionaldirektor der Sparkasse und Mitinitiator der Aktion.

Ab November 2008 wird die zweite Staffel der Balver Gutscheine ins Rennen geschickt. „Dann hoffen wir, mehr als 100 Balver Gewerbetreibende im Boot zu haben“, sagte Stephanie Kissmer. Während der ersten Auflage waren es 88.

Eine Aktion, die für Aufmerksamkeit sorgte. Selbst die Großstadt Gelsenkirchen hatte Anton Lübke eingeladen, um sich das Balver Modell vorstellen zu lassen. Seit Februar läuft dort nun auch ein Gutscheinprogramm nach hiesigem Vorbild. Ebenso in Haltern und Neuenrade, wo der „Neuro“ eingeführt wurde.

Doch auch in Balve ist die Euphorie ungebrochen: „Das ist das beste Baby, das wir bisher gehabt haben“, sagte Rolf



Die zweite Staffel „Balver Gutscheine“ wird kommen: Rolf Biggemann, Franz Paul, Anton Lübke und Stephanie Kissmer sind begeistert, wie die Gutscheine angenommen werden. Foto: S. Scherer

Biggemann, Vorsitzender des Balver Fachhandels. Das Wichtige ist: Das Geld, das über die Gutscheine verschickt wird, bleibt in Balve und wird nicht in den großen Zentren ausgegeben. „Eine Entscheidung, die viele beim

Kauf ganz bewusst treffen und was auf eine breite Akzeptanz trifft“, sagt Biggemann.

Also steht einer zweiten Auflage nichts im Wege. Ganz im Gegenteil: Alles soll noch ein wenig besser, noch ausgefeilter sein. Nicht zuletzt das

Design wird grundlegend geändert und aufgefrischt. Der Malkreis Safran wird ein Bild entwerfen. Wer mitmachen möchte, bekommt Infos beim Stadtmarketing unter ☎ 02373/1702 100 oder via E-Mail: SKissmer@aol.com.

## Zärtlichkeiten im Straßenverkehr

Angeklagter fuhr Schlangenlinien

**BALVE.** (pia) Ein romantisches Fest mit seiner Freundin endete für einen 44-Jährigen aus Neuenrade gestern vor dem Mendener Amtsgericht. Die Frischverliebten waren Anfang Mai von Polizisten in Volkringhausen angehalten worden, weil der Angeklagte sein Auto mal in Richtung Mittelstreifen, mal in Richtung Randstreifen fuhr. Ein Bluttest ergab 0,65 Promille.

Den eigentlichen Grund für die Schlangenlinien gab er kleinlaut vor Gericht an. Er habe mit seiner Freundin, die ganz frische Liebesbeziehung feiern wollen. In einem Chinarestaurant saßen die beiden

romantisch zusammen. Er habe zwei Krefelder sowie ein Glas Pflaumenwein getrunken. Voller Vorfreude auf den Ausgang des Abends in trauter Zweisamkeit machte sich das Paar auf den Weg nach Hause. Im Auto ging mit den Frischverliebten die Leidenschaft durch: Sie tauschte Zärtlichkeiten mit dem Fahren aus. Der konnte sich nicht mehr konzentrieren und steuerte in Schlangenlinien durch Volkringhausen.

Peinlich berührt wirkte der Angeklagte gestern auch auf Richter Festersen. Der sprach den 44-Jährigen schließlich frei.

## Hohe Spende

35.000 Euro für Bau einer Therapiestätte

**BECKUM/ROUSSAY.** (ch) Wie viele Spenden sind eigentlich zusammengesommen? Eine Frage, die während des LaCourse-Laufs immer wieder aufkam. Die Antwort wurde vom Partnerschafts-Komitee lange verschwiegen. Erst am Samstag, beim Kürbisfest, wurde das Geheimnis gelüftet: 35.000 Euro konnte das LaCourse-Team im Vorfeld und während des Laufs sammeln und der Vorsitzenden des För-

dervereins, Regine Guimbretiere, im feierlichen Rahmen überreichen.

Belohnt wurde der Einsatz der Beckumer von den Roussayern mit lang anhaltendem Applaus. Mit einer solch hohen Summe hatte in der Partnergemeinde kaum jemand gerechnet. Das Geld fließt in den Umbau eines Bauernhofes zur Therapiestätte für Kinder mit Fragilem-X-Syndrom.